



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

Cl. Markgraf Friedrich gestattet dem Iwan von Lindow der Hospital-Kirche St. Gertraud zu Treuenbrietzen eine HHebung zu verpfänden, am 29. Dez. 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

rechten vnd gnaden. Auch sollen vnd wollen wir vnd vnser erben des mit nichte gestaten adder volworden vnd gonnen, das sie adder Ire nachkomelinge vñ der uorgnannten stad Briecken geladen werden, ane vñb hauffastige tad, Sundern sy sollen zu rechte stehen vor jrme Scholtzen. Weres auch das In adder Iren nachkomeligen einige briue vergingen edder uergangen weren, die fullen vnd wollen wir vnd vnser erben, von wortte zu wortte nach lute der briue vnd als sie gewesen sin, In widdergeben verneuen vnd bestetigen one gift vnd ane gabe, vnd auch von vnsern amptluten nymmer In keinen czietten geirret gehindert vnd gekrencket, noch von der marcke verwiefet follin werden in keinen wege, Sundern sie follin darby vngehindert vnd vngekrencket blieben ewiglichen, In allermafs, als sie von alder her gewesen sin, als sie des von vnserm gnedigen hern konige vnd sinen fursarn Marggrauen zu Brannborg briue haben. Mit vrkunde diefs briefs mit vnserm anhangenden Ingesiegel versigelt. Geben zur Briecken nach Cristi vnser hern gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vierzigsten Jare, Am dinstag nach Sanct Brieckstage.

Nach dem Churmärk. Lehn- Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVII, fol. 27.

C. Markgraf Friedrich verzeignet der h. Geist-Capelle zu Treuenbriegen einen Wispel Roggen jährl. Hebung aus der Mühle zu Beelitz, am 16. Nov. 1440.

Wir Friderich, von Gotes Gnaden Marggrav zu Brandenburg, des heiligen Röm. Reichs ertz Kämierer und Burggraß zu Nürnberg, Bekennen — das wir von eigener Bewegung und mit gutem Willen, dem allmechtigen ewigen Gott zu lobe Marien der Mutter Gottes und allen himlichen heer, vñ das Gotes Dienste und gute Wergk gestercket und gemeret werden, Zu des hiligen Geistes Capellen zur Trewen Brizen und dem Altaristen, der izundt dieselbe Capelle mit Gottes diensten verforget, und allen Altaristen, die dene dieselbe Capelle hinfürder zu ewigen Zeiten besizen und verforgen werden, einen Wispel korns in der Möllen vor unfer Stadt Beelitz gelegen gnediglich verzeignet haben, denselben Wispel Roggen unfer liber getrewer heine Wittbrizen Bürger in unfer Stadt Trewenbrizen von Uns zu Manlehn gehatt und besessen und den zu der benanten Capellen und Altaristen Behuf williglich vor Uns vñgegeben und verlassen hat. — Geben zu Berlin, Am Mittwoch nach Sanct Brieck Tage, nach Gottes geburt vierzehen hundert Jar und darnach im vierzigsten.

CI. Markgraf Friedrich gestattet dem Ivan von Lindow der Hospital-Kirche St. Gertraud zu Treuenbriegen eine Hebung zu verpfänden, am 29. Dez. 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggreue czu Brannborg etc. vnd Borggraß czu Noremburg, Bekennen — das wir vnserm lieben getruwen yvan von lindow gegonnet vnd Irloubet habin, das er den vorstenderen sand Gertrudis kirchen In vnser Stad Truuenbrizen

eyne halbe Tunne heringes Jerlicher czinse vnd rente vor funffzehen Schog an landswerung vff eynen widderkouff yn thue, in kraft dieffes brieffes an geuerde, Doch also das der obgnante yvan von lindow fulche halbe Tunne heringes vor die obgeschriebene funffzehen Schog bynnen czechen Jaren nehst nach eyinander czu folgende von den obgnanten vorstendern sand Gertrudis kirchin czur Britzen widder abekouffen vnd losen fall. Czu orkunde mit vnnferm vffgedrucketen Ingefzigel vorfigelt vnd Geben czu Berlin nach cristi vnnfers herren gebord XIII^e Jar vnd dar nach Im XLI. Jare am fritage nach des heiligen Criststag.

R. dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XVIII, 61.

II. Markgraf Friedrich verleiht den Zins von zwei Budorffschen Hufen zu Treuenbrietzen an Michel Riez, am 27. April 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen — das wir vnserm liben getruwen Michel Riez, borger in vnnser stat Truwebrietzen, — XVI scheffel rogggen sechs scheffel hafern vnd vir groschen zu zinse vff zwen budorffschen hufen vor der obgenannten vnnser Stat brietzen zu einen rechten manlehen geliehen haben — Geben zu Berlin nach Gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, am donerstage nach dem Sontage Quasimodogeniti.

R. dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XX, 133.

III. Markgraf Friedrich verleiht Hans und Michel Czigtorf, Bürgern zu Treuenbrietzen, Besitzungen zu Niedereiche, am 27. April 1441.

Wir fridrich, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff zu Nurnberg, Bekennen — das wir vnnferm lieben getruwen hanse vnd Michele gebrudern, die Czigtorffe gnannt, Borger in vnnser Stat truwebrietzen — IX scheffel Roggen zwen scheffel gersten funff scheffel hafern vnd den fleischzehenden uff eyner huben vor dem dorffe zur Nederen Nichele gelegen zu einem rechten manlehen In gesampt geliehen haben — geben zu Berlin am donerstag nach dem Sontag Quasimodogeniti nach gots gebort XIII^e. Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare.

R. dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XX, 134.